

NETU Iftar – Netzwerkveranstaltung

Bülent Göktekin –

NETU Berlin Vorstandsvorsitzender

Es ist mir eine große Freude, Sie heute Abend begrüßen zu dürfen.
Ein Abend, der uns die Bedeutung der Gemeinschaft und die Kraft des
Miteinanders vor Augen führt.

Danke, dass Sie hier sind – und Herzlich Willkommen

Verehrte Gäste:

Deutschland ist ein weltoffenes Land, das durch Zuwanderung geprägt und
bereichert wurde.

Die türkeistämmigen Unternehmen, die wir heute sehen, sind der lebende
Beweis dafür.

Sie sind nicht nur ein zuverlässiger Bestandteil unserer Wirtschaft, sondern
auch ein Symbol für das, was Zuwanderung in Deutschland möglich
gemacht hat.

Mit über 100.000 Unternehmen, einer halben Million Arbeitsplätzen, 60
Milliarden Euro Jahresumsatz und jährlich 15 Milliarden
Direktinvestitionen tragen diese Unternehmen maßgeblich zur
wirtschaftlichen Stärke und zum Wohlstand unseres Landes bei.

Ihre Bedeutung geht jedoch weit über Statistiken hinaus.
Sie sind Brückenbauer zwischen Kulturen und tragen entscheidend dazu
bei, dass Deutschland weltoffen und dynamisch bleibt.

Sie stehen auch für eine einzigartige Erfolgsgeschichte voller Fleiß, harter
Arbeit und dem unbeugsamen Willen, an ihrem Traum festzuhalten.

Doch dieser Erfolg ist kein Selbstläufer meine Damen und Herren. Er basiert auf einem Fundament des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der gegenseitigen Anerkennung.

Als NETU übernehmen wir deshalb Verantwortung, um diese Erfolgsgeschichte in Berlin und Deutschland institutionell zu vernetzen und im Sinne der Gesamtgesellschaft einzusetzen.

Mit regelmäßigen Wirtschaftstreffen, Workshops zur Anwendung von KI in Unternehmen, Gründungsseminaren, Projekten zur Gewinnung von Arbeitskräften, diversen Weiterbildungsmöglichkeiten, der Vergabe von Stipendien an Hochschulen und zahlreichen, weiteren Initiativen fördern wir unsere Mitgliedsunternehmen.

Das heißt aber auch: wir unterstützen unsere Mitgliedsunternehmen nicht nur dabei, wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sondern wir übernehmen auch mit ihnen gemeinsam, eine gesellschaftliche Verantwortung.

Als Netzwerk führen wir Kooperationen und Projekte mit zahlreichen Organisationen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Wir sind nämlich überzeugt, dass nur eine starke und solidarische Gesellschaft langfristigen Wohlstand sichern kann.

Vor diesem Hintergrund sehen wir es auch als unsere gemeinsame Aufgabe, gegen alle populistischen Strömungen, die unser friedliches Miteinander infrage stellen und den sozialen Frieden gefährden, entschlossen entgegenzutreten.

Denn nur wenn wir zusammenhalten, können wir die grundlegenden Werte bewahren, die unser Land und unsere Gesellschaft stark gemacht haben:

Freiheit, Toleranz und Respekt, soziale Gerechtigkeit und die Überzeugung, dass Pluralismus unsere Stärke ist.

Ein Beispiel hierfür ist unsere vertrauensvolle Kooperation mit dem BVMW unter dem Motto „Zwei Verbände - Ein Ziel“.

Mit dieser Zusammenarbeit bringen wir nicht nur regelmäßig die Mitgliedsunternehmen beider Verbände zusammen, wir setzen auch ein

wirtschaftspolitisches Zeichen für den Mittelstand und die Kleinunternehmen. Denn sie sind das Rückgrat unserer Wirtschaft.

Und diese Betriebe stehen weiterhin vor großen Herausforderungen:

Bürokratische Hürden, hohe Energiekosten, eine schleppende Digitalisierung oder der Fachkräftemangel sind Fragen, mit denen sie sich tagtäglich auseinandersetzen müssen.

In diesem Zusammenhang blicken wir auch mit hohen Erwartungen auf die kommende Regierung.

Wir hoffen, dass sie die Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft verbessert.

Es ist höchste Zeit, dass die deutschen Unternehmen nach Jahren der Stagnation und Rezession wieder mit Sicherheit und Planbarkeit nach vorn schauen können.

Wir hoffen, dass die Regierung auch die Bedürfnisse der kleinen und mittleren Unternehmen ernst nimmt und ihnen die notwendigen Ressourcen und Freiräume gibt, um weiterhin erfolgreich zu sein.

Deshalb begrüßen wir die aktuellen Koalitionsgespräche und das geplante Sondervermögen über 500 Milliarden für die Infrastruktur. Das ist ein positives Zeichen für uns.

Sehr geehrte Gäste,

Positive Zeichen und neue Perspektiven, benötigen wir aber nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich. Das Miteinander und das friedliche Zusammenleben muss wieder wertgeschätzt und in den Mittelpunkt gerückt werden.

Regionale und globale Entwicklungen zeigen uns tagtäglich, dass Frieden und Freiheit nicht selbstverständliche Werte sind. Sie zeigen uns, dass wir uns gemeinsam und jeden Tag aufs Neue aktiv dafür einsetzen müssen.

In diesem Sinne ist unser heutiges, gemeinsames Fastenbrechen ein unschätzbare Zeichen. Es erinnert uns auch daran, dass wir alle, Teil einer größeren Gemeinschaft sind.

Es zeigt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können, wenn wir aufeinander zugehen und füreinander eintreten.

Ich danke Ihnen deshalb aufrichtig, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.

Möge dieser gesegnete Monat Ramadan eine Phase der Besinnung sein und uns alle näher zusammenbringen.

Ganz im Sinne von Goethe, der weise verkündete:

**„Gott ist der Orient!
Gott ist der Okzident!
Nord- und südliches Gelände
Ruht im Frieden seiner Hände!“**

Danke sehr